

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926), der „europäische Dichter aus Prag“, gehört zu den bedeutendsten Vertretern der literarischen Moderne.

Was ihn groß macht, bewundernswert, angreifbar auch, das ist seine entschiedene Feier des Daseins, des Lebens, der Welt trotz allen Leids, trotz Vergänglichkeit und Tod.

Als Dichter versagte ihm nie „die Stimme am Staube“, und der Dichter war ihm schließlich ein „zum Rühmen Besteller“. Diese Entscheidung für die Welt im Wissen um alle Widersprüche sichert seinem Werk den Weg in die Zukunft.



Tagungen

Die Tagungen (alle zwei Jahre) finden in der Regel an einem Ort statt, der sich mit Rilke in eine bedeutsame Verbindung bringen lässt. Das Programm umfasst Vorträge, Lesungen und Exkursionen. Im Jahr zwischen den Tagungen bietet die Rilke-Gesellschaft jeweils ein Treffen mit Seminar- oder Arbeitskreis-Charakter an. Tagungstermin ist traditionellerweise die zweite Hälfte der letzten vollen Septemberwoche. Zu den Tagungsorten zählten u.a. Saas-Fee, Sierre, Worpsswede, Duino, Venedig, Lund, Paris, Zürich, Budapest, Wien, München, Berlin und Antwerpen.

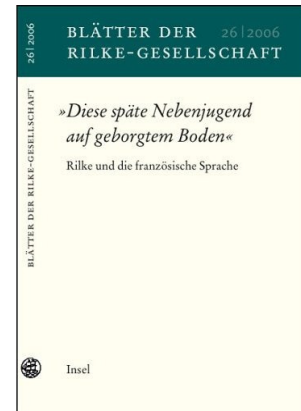
www.rilke.ch



Die Website bietet neben Informationen und Neuigkeiten zu Rilke ein lebendiges Diskussionsforum für Laien wie Kenner.

Jahrbuch

Die Rilke-Gesellschaft publiziert seit ihrem Gründungsjahr 1971 das Jahrbuch „Blätter der Rilke-Gesellschaft“ mit Einblicken in die Rilke-Forschung, Inhalten aus den Jahrestagungen und Rezensionen zu aktuellen Publikationen.



Titel vergangener Jahrbücher:

2005:

„Die späte Nebenjugend auf geborgtem Boden“ – Rilke und die französische Sprache.

2004:

„unter den großen Städten die sympathischste, duldsamste und weiteste“ – Rilke und München.

2002:

„Die Welt ist in die Hände der Menschen gefallen.“ – Rilke und das moderne Selbstverständnis.

1999:

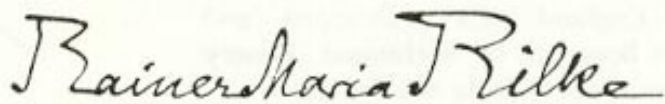
Rilke in Spanien.

Über die Rilke-Gesellschaft

Die Rilke-Gesellschaft wurde 1971 in Saas-Fee auf Anregung von Frau Tita von Oetinger gegründet, einer Darmstädterin, die sich in die Schweiz zurückgezogen hatte. Derzeit zählt die Gesellschaft rund 350 Mitglieder in 22 Ländern.

Zweck der Rilke-Gesellschaft ist die Beschäftigung mit Leben und Werk des Dichters Rainer Maria Rilke. Die wissenschaftliche Forschung und Diskussion der Kenner und Spezialisten haben in der Rilke-Gesellschaft ebenso ihren Platz wie die Interessen der Liebhaber, der begeisterten Leserinnen und Leser.

Foren sind die Jahrestagungen, die „Blätter der Rilke-Gesellschaft“ und die Internetseite www.rilke.ch.



Kontakt

Die Rilke-Gesellschaft wird präsiert von Prof. Dr. August Stahl.

Dem Vorstand gehören außerdem an: Prof. Dr. Erich Unglaub, Vizepräsident; Curdin Ebnetter, Sekretär; Dr. Rätus Luck, Quästor; Rudi Schweikert, Redaktor der „Blätter der Rilke-Gesellschaft“; Dr. Tina Simon, Dr. Wilhelm Hemecker, Dr. Hans-Joachim Simm und Thilo v. Pape (Betreuung der Website). Ehrenpräsident: Prof. Dr. Jacob Steiner. Schirmherr: Christoph Sieber-Rilke. Sitz der Gesellschaft ist Bern.

Sekretär: Curdin Ebnetter
Postfach 385
CH-3960 Sierre
Schweiz

Telefon: (0041) (0) 27 455 16 03
Fax: (0041) (0) 27 455 49 08
E-Mail: curdin.ebnetter@bluewin.ch

Weitere Informationen sowie die Beitrittsunterlagen sind erhältlich im Internet unter <http://www.rilke.ch>.

Internationale Rilke-Gesellschaft

